

Kardinal Meisners Soldatengottesdienst im Kölner Dom am 11. Januar 2007

**Wir - KriegsgegnerInnen- treffen uns vor dem Dom-Haupteingang um 8 Uhr
Beginn des Gottesdienstes: 9 Uhr**

Nach der öffentlichen 50 Jahresfeierorgie der Bundeswehr mit Zapfenstreichen und Gelöbnissen im Jahr 2005 (immer mit zeremoniellen Bezug zum christlichen Glauben) bewegt sich die ideologische Offensive der Militaristen in der BRD seitdem wieder auf ausgetretenen Pfaden.

Zum 17. mal segnet Kardinal Meisner im Kölner Dom die Bundeswehr und ihr mörderisches Geschäft gemäß seiner fundamentalistischen Logik "Einem Gott lobenden Soldaten kann man guten Gewissens Verantwortung über Leben und Tod anderer übertragen, weil sie bei ihm gleichsam von der Heiligkeit Gottes mitabgesegnet sind".... "Wem käme es in den Sinn, Soldaten, die auch Beter sind, dann noch als Mörder zu diskriminieren. Nein, in betenden Händen ist die Waffe vor Mißbrauch sicher". (Aus der Predigt Meisners vom 30.1.1996 im Kölner Dom).

Aber was machen die ideologisch so aufgerüsteten Gotteskrieger mit ihren Waffen, wenn sie aus dem Dom raus sind und die Hände wieder frei haben im Kosovo, in Bosnien, vor der libanesischen Küste und in Afghanistan? Das genau wollen wir sie, wie in den vergangene Jahren, vor dem Dom fragen. Wir wollen dabei anknüpfen an unsere recht erfolgreichen, lautstarken und gut sichtbaren Störmanöver von Zapfenstreich und Gelöbnis am 21.September 2005. (Transparent am Dom: "Wir geloben zu morden, zu rauben, zu vergewaltigen")

Kölner Aktionsbündnis gegen Krieg und Rassismus, PAX AN, VVN Vereinigung der Verfolgten des Nazi - Regimes Köln, Initiative "Bundeswehr-Wegtreten", Junge Linke Köln, Alternative Liste der Uni Köln, Stiftung Unruhe Köln, Radikale Linke Köln - v.i.S.d.P.: Reiner Schmidt, Kölner Aktionsbündnis gegen Krieg und Rassismus